

Projekt

Petersberg Entrée
Kommandantenhaus

Datum

11.10.2018

Auftraggeber

Stadtverwaltung Erfurt
Amt für Grundstücks- und Gebäudeverwaltung

Ablage

-

Baubeschreibung

Eingebettet in das Gesamtkonzept für den Petersberg plant die Stadt Erfurt einen neuen zentralen Anlaufpunkt – das Petersberg Entrée - in Verbindung mit einer Ausstellung zum Festungsthema im Kommandantenhaus und eines touristischen Leitsystems.

Die Besucher sollen sich an diesem zentralen Anlaufpunkt informieren können. Die drei Haupteinschließungen erfolgen über den neu zu errichtenden Aufzug an der Bastion Leonhard, die Zufahrt über die Petersbergstraße mit der Buswendeschleife und den Aufgang über die Petersbrücke durch das Kommandantenhaus.

Die Idee

Hierzu bietet sich das zur Stadt und auf dem Petersberg zentral gelegene Kommandantenhaus an. Über einen Anbau an den östlichen Giebel erhält der Besucher seinen Zugang zum gesamten Festungsgelände. Ein Informationsbereich, ein Garderobenbereich, das Ausleihen von Audioguides, eine Wechsel-Ausstellung mit jeweils aktuellem Bezug (z.B. zur Bundesgartenschau) mit Wartebereich und eine WC-Anlage, sowie ein kleiner Vorführungssaal, ermöglichen es, dem Besucher und Reisegruppen auf dem Petersberg anzukommen und sich zu informieren, sowie von dort seine individuelle Entdeckungsreise zu beginnen.

Parallel dazu ist die Integration einer interaktiven Ausstellung zur Festung und ihrer Geschichte mit einer modernen, multimedialen Szenographie geplant, die Ausgangspunkt für verschiedene Führungen und Rundwege auf dem Petersberg sein sollen. Gleichzeitig bietet die interaktive Gestaltung die Verknüpfung zu weiteren - geschichtsbedingt mit dem Petersberg verbundenen - Ausflugsorten in Thüringen und ermöglicht damit auch eine Portalfunktion über die Stadtgrenzen hinaus. Das szenographische Konzept ist als Bestandteil eines insgesamt für den Petersberg neu zu entwickelnden touristischen Leitsystems mit Wegweisung, Informationstafeln, moderner Wissensvermittlung und Multimediaangeboten, etc. im Rahmen dieses Projekts mit zu entwickeln. Zur Anbindung der Ausstellungsräume und der u.a. im UG des Servicezentrums befindlichen Basisfunktionen wie WC-Anlagen wird eine barrierefreie Erschließung über einen Aufzug notwendig, die sinnvoll nur von der Ebene des oberen Plateaus erfolgen kann.

Die bisherigen Räume der Festungsausstellung werden um die nördlich des Durchgangs gelegenen Wachräume erweitert. Um diese Verbindung herzustellen, wird ein überdeckter Graben zwischen

BAUBESCHREIBUNG

den rechts und links des Durchgangs liegenden Ausstellungsbereichen hergestellt. Über je einen Treppenlift sind diese Ausstellungsbereiche dann barrierefrei verbunden.

Die östlichen Erdgeschossräume des Kommandantenhauses und die Räume der Kasematten werden für die neuen Informationsangebote ertüchtigt und stehen als Ausgangspunkt für Führungen, als Zugang zu den stark nachgefragten Minengängen, als Ergänzungsbaustein für die Angebote bei Klassenfahrten zum nebenan im Erdgeschoss befindlichen „Lernort Petersberg“ und für die Ausstellung zur Verfügung.

Über ein Absenken der Mauerhöhe des nördlichen Kommandantengartens wird die Präsenz des Kommandantenhauses auf dem Plateau herausgestellt. Der Kommandantengarten soll in seiner räumlichen Begrenzung erkennbar bleiben und eine angemessene Gestaltung zur Einbettung des neuen Service-Zentrums, sowie als Aufenthaltsbereich, erhalten.

Das Obergeschoss des Kommandantenhauses (Tanzboden) und die nicht zum Ankunftsbereich gehörige westliche Hälfte des Erdgeschosses sind baulich und kostenseitig nicht in dieser Förderanfrage berücksichtigt.

aufgestellt

KUMMER LUBK PARTNER